

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 93 (2000)

Artikel: Das Jahr 2000
Autor: Schnelli, Marcel / Schnelli, Samuel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

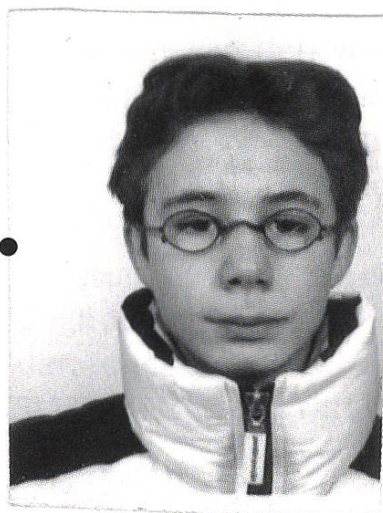
Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS JAHR 2000

INTERVIEW MIT EINEM INFORMATIKER

Marcel Schnelli ist seit 1978 Informatiker und Leiter eines Softwarehaus.



**Samuel Schnelli, 13,
Rossrüti**

WAS FÜR HOFFNUNGEN ODER ERWARTUNGEN HABEN SIE FÜR DAS JAHR 2000?

Marcel Schnelli: Ich hoffe, dass sich die Informatik noch stärker an den Benutzerwünschen orientiert und entsprechend allen mehr Möglichkeiten bieten kann. Vor allem wünsche ich mir, dass alle Menschen in gleicher Masse von der technischen Entwicklung profitieren können.

WELCHE ÄNGSTE HABEN SIE?

Ich fürchte, dass die Komplexität der technischen Systeme so gross wird, dass wir Mühe haben werden, sie zu beherrschen. Ausserdem habe ich eine gewisse Angst, dass die Systeme für Zwecke missbraucht werden, die unsere Privatsphäre einschränken, und wir zu «gläsernen Menschen» werden. Ich habe Bedenken, dass die Informationsflut so gross werden könnte, dass sie uns nicht mehr dient.

WELCHE VISIONEN HABEN SIE?

Ich gehe davon aus, dass wir sehr bald vollkommen vernetzt sind und riesige Informationsmengen (Bilder, Texte, Sprache etc.) immer, überall und für alle verfügbar sind. Unsere klassischen Kommunikationssysteme (Telefon, Briefe, Fax

usw.) werden weitgehend über Computersysteme integriert. Wir werden über Kleinstrechner, die wir vielleicht am Handgelenk tragen, diese Informationen zur Verfügung haben.

WIE VERÄNDERT SICH DIE TECHNIK?

Wahrscheinlich geht der technische Fortschritt in der Informatik weiterhin in grossen Schritten voran. Immer kleinere Systeme leisten immer grössere Aufgaben. Auf der einen Seite wird die Zuverlässigkeit der technischen Systeme zunehmen, auf der anderen Seite werden die Systeme jedoch immer komplexer und dadurch wieder anfälliger.



VORMITTAG



MAI

8

9

10

11

12

13

14



MO

DI

MI

DO

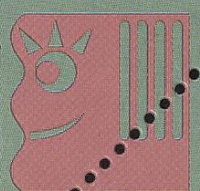
FR

SA

SO

19

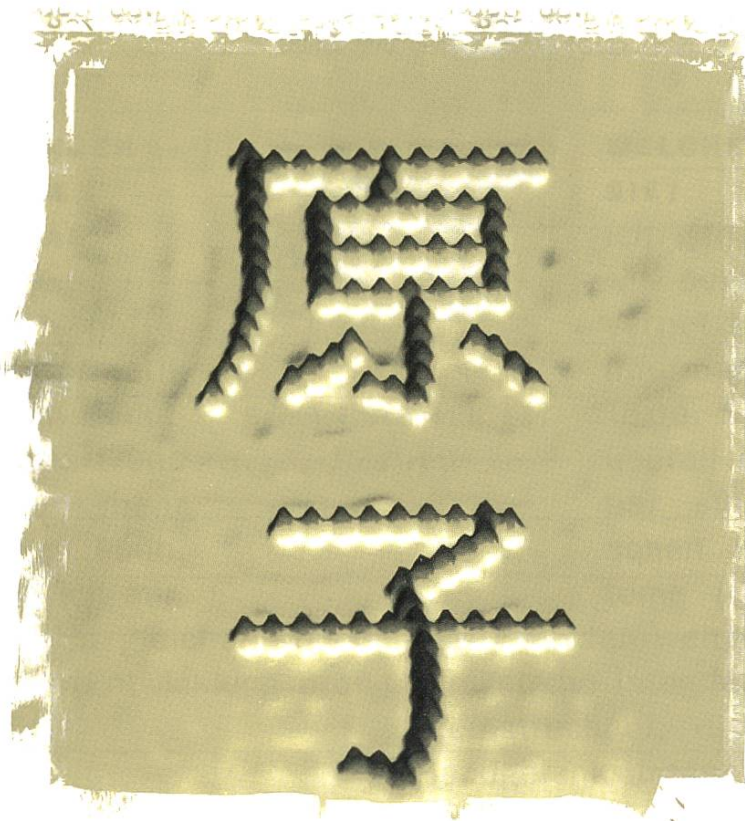
NACHMITTAG



WELCHE ANFORDERUNGEN WERDEN WOHL IN 50 JAHREN AN DEN BERUF DES INFORMATIKERS GESTELLT?

Ich könnte diese Frage nicht einmal für die nächsten 20 Jahre beantworten. Eine äusserst wichtige Eigenschaft des Informatikers ist jedoch bereits heute die Lernbereitschaft und Anpassungsfähigkeit. Aufgrund der sehr schnellen

welche den Datumswechsel ins nächste Jahrtausend nicht korrekt vollziehen können. Dies betrifft vor allen Dingen Programme in Firmen wie Banken, Versicherungen usw. Probleme könnten uns jedoch Programme oder Computer machen, welche für Steuerungen und Schaltungen verwendet werden. Wir sind uns bei solchen Systemen zum Teil



technischen Entwicklung ist die dauernde persönliche Weiterbildung ein wichtiges Erfordernis.

nicht einmal bewusst, dass sie vorhanden sind, und treffen unter Umständen die notwendigen Vorkehrungen nicht.

WAS FÜR PROBLEME KÖNNTEN BEIM JAHRTAUSENDWECHSEL AUFTRETEN?

Viele Probleme, die beim Jahrtausendwechsel auftreten können, sind bekannt. Zur Zeit wird mit sehr viel Aufwand an den Programmen gearbeitet,

WENN DICH DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT BESCHÄFTIGT, DANN LIES DOCH AUCH IM «IMPULS»-TEIL AB SEITE 29!

mai